

Spitex denkt an Fusion

SPITEX BÜRON-SCHLIERBACH SUCHT EINEN PARTNER IM MICHELSAMT

Ein neues Zusammengehen zwischen zwei Gemeinden bahnt sich an. Die Spitex Büron-Schlierbach spricht mit der Spitex Michelsamt. Triengen setzt auf Eigenständigkeit.

Heinz Wyss und sein Team haben Erfahrung gesammelt mit der Spitex Michelsamt. Die Zusammenarbeit läuft schon seit mindestens drei Jahren. Darum lautet das Motto des Präsidenten des Spitex-Vereins Büron-Schlierbach: «Von der Zusammenarbeit zur Zusammenführung.» Der Spitex-Verein habe eine kritische kleine Grösse, um all den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden. Was auch immer die Zukunft bringt – alleine oder zusammen. «Das bisherige Personal und die Stützpunkte in Büron sollen erhalten werden», betont Wyss.

Der Fahrplan sieht vor, dass im nächsten Jahr die Zusammenführung theoretisch, strategisch und operativ aufgeleitet wird. Definitiv entscheiden die Vorstände bis Ende 2016 und die Mitgliederversammlungen im Frühling 2017. Ein möglicher Zusammenschluss ist per 1. Januar 2018 geplant.

«Kein nachhaltiger Effekt»

Triengen sehe bei einem Zusammengehen mit der Spitex Büron-Schlierbach keinen nachhaltigen Effekt, meint Patrick Ruoss, Präsident der Spitex Triengen. Die Kosten können tief gehalten und die Vorgaben den regionalen Bedürfnissen unbürokratisch angepasst werden. «Diese für uns wichtigen Eckpfeiler wären in einer überregionalen Spitex-Organisation in Gefahr und entsprechen nicht unserem Ziel. Ressourcen bei Bedarf ko-

operativ zu nutzen, gegen das haben wir keine Einwendungen. Im Gegenteil, hier suchen wir aktiv den Kontakt und denken lösungsorientiert.»

Zukunft im Gesundheitszentrum

Der Präsident der Trienger Spitex weist noch auf die Visionen für ein Gesundheitszentrum in Triengen hin. «Hier sieht die Spitex Triengen ihre Zukunft: Die bereits vorhandenen Ressourcen innerhalb der Gemeinde zu bündeln und so gemeinsam und stark die Herausforderungen im Gesundheitswesen anzupacken», das ist der Wille von Patrick Ruoss.

Auch die Spitex Geuensee will nichts wissen von einem Zusammengehen mit der Spitex Büron-Schlierbach. «Bei uns wird das Persönliche geschätzt», bekräftigt Präsidentin Barbara Coldebella.